

Idar-Oberstein

Konsumgut-Laden wird am 6. April eröffnet

Vera Müller

Daran lässt Sascha Spindler, Vorstand der Obersteiner Konsumgut eG, die aktuelle 210 Mitglieder hat, keinen Zweifel: Am Samstag, 6. April 2019, wird der neue Laden für Tisch- und Kochkultur in der Immobilie (ehemals Weltbild) am Christuskirchplatz in der Obersteiner Fußgängerzone eröffnet. Im August war der notarielle Kaufvertrag für das Gebäude unterzeichnet worden.



Heimspiel: Auch Fissler-Produkte soll es in dem neuen Laden in der Obersteiner Fußgängerzone geben.
Foto: Fissler GmbH

Und vor wenigen Tagen gab es eine Nachricht, die dem Projekt den entscheidenden Push gibt: Die Mitglieder der LAG Erbeskopf entschieden am 18. Oktober im Klosterhotel Marienhöhe über die Mittelverteilung im neuen Förderzyklus. Spindler, der das Konzept ausführlich präsentierte, blickt zurück: „Unser Förderantrag hat die LAG Erbeskopf nicht nur überzeugt, sondern begeistert. Die Obersteiner Konsumgut eG erhält eine Premium-Förderung in Höhe von 200.000 Euro: womit die maximal mögliche Summe ausgeschöpft ist. Somit steht der Realisierung des Projektes nun wirklich nichts mehr im Wege. Jetzt kann es endlich losgehen.“

Die nächsten Schritte: Auf das offizielle Schreiben der LAG, das – so Spindler – sicher zeitnah eingehen wird, warten die Akteure. Im Anschluss seien einige Formalitäten zu erledigen. „Und dann holen wir für die verschiedenen Gewerke Angebote ein.“ Vorgesehen ist ein umfassender Umbau, bei dem vor allem die energetische Sanierung im Fokus steht: Fußbodenheizung, dreifach verglaste Fenster, LED-Licht, wenn möglich Fotovoltaik und eine Wärmepumpenheizung – all das soll verhindern, dass im wahrsten Sinne Geld aus dem Fenster geworfen wird, weil die Energiekosten zu viel Potenzial auffressen. Spindler ist überzeugt: „Unser Projekt erregt bundesweit Aufsehen. Bis zum Start soll das perfekt sein.“ Dazu gehört auch, dass die laufende Umgestaltung des Christuskirchplatzes in der Nachbarschaft bis April 2019 erledigt sein muss: „Wir wollen ein schönes Gesamtbild für die Kunden bieten, zumal es ja auch eine Außenbestuhlung geben soll.“ Spindler nennt einige Marken, deren Produkte dann im Laden zu kaufen sein werden: Fissler, Villeroy und Boch, WMF, KitchenAid ... „Wir legen Wert auf Qualität. Solche Produkte fasst man gern mal an, bevor man sie kauft. Da bieten wir ja ganz klar eine bessere Alternative als Internetanbieter.“

Dazu kommt Schmuck der Bengel-Stiftung. Eine Schmuckfirma aus der Region möchte eine eigene Kollektion für den Laden anbieten, die bezahlbar ist. Auch eine Nationalpark-Info-Ecke wird es geben. Integriert wird ein Bistro, das zum Beispiel in der Mittagspause genutzt werden kann. Spindler wünscht sich zudem, dass alle Händler in der Fußgängerzone mal über verlässliche Öffnungszeiten sprechen. Da setzt er auch auf den Modepark Röther: „Das muss kundenfreundlicher werden. Geöffnet, nicht geöffnet – das geht nicht. Da muss man sich an den Kundenwünschen orientieren.“ Auch Feinkostartikel, Weine etc. sollen angeboten werden. Allerdings: „Der Platz im Laden ist ja auch nicht unendlich“, sagt Spindler, der davon überzeugt ist, dass das ausgefeilte Konzept bei den Kunden sehr gut angenommen wird.

Billig, billig ... Das haben wir zur Genüge in der Stadt. Hier geht es um Qualität. Das haben die Idar-Obersteiner verdient.

Sascha Spindler, Vorstand der Konsumgut eG, hat ganz klare Vorstellungen.

Von unserer Redakteurin Vera Müller